



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INTEGRATION
PRESSESTELLE

MEDIENINFORMATION

11. September 2015

Flüchtlingserstaufnahme

Land erhöht Erstaufnahmekapazitäten - Bundeswehr und Bund stellen Gebäude in Hardheim, Sigmaringen und Donaueschingen zur Verfügung

Auf Angebot der Bundeswehr nimmt das Land vier Mannschaftsgebäude der Carl-Schurz-Kaserne in Hardheim für die Flüchtlingserstaufnahme in Betrieb. Die Gebäude müssen noch vom übrigen Kasernengelände aus Sicherheitsgründen abgegrenzt werden. Die bedarfsorientierte Erstaufnahmeeinrichtung wird vom Regierungspräsidium Karlsruhe betrieben. Zirka 500 Flüchtlinge sollen auf dem abgegrenzten Gelände untergebracht werden. Am kommenden Sonntag, 13. September 2015, sollen bereits die ersten rund 300 Flüchtlinge in zwei Gebäude einziehen. Das Land wird gemeinsam mit dem Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises und der Gemeinde Hardheim eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger anbieten.

Ebenso hat die Bundeswehr weitere Mannschaftsgebäude auf dem Gelände der Graf-Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen dem Land zur Flüchtlingserstaufnahme zur Verfügung gestellt. Sechs Gebäude sollen baldmöglichst mit weiteren rund 800 Flüchtlingen belegt werden. Betreiber der Einrichtung ist das Regierungspräsidium Tübingen.

In Donaueschingen hat der Bund eine Ausweitung der Flüchtlingsunterbringung in der Lyautey-Kaserne und in der anschließenden französischen Wohnsiedlung angeboten, soweit diese nicht mehr für die Bundeswehr benötigt werden. In der Wohnsiedlung finden sich 90 Wohnungen, in denen voraussichtlich weitere 500 Personen untergebracht werden können.

Insgesamt hat das Land Baden-Württemberg seit Samstag früh rund 5.800 Menschen in der Erstaufnahme aufgenommen. Ein Großteil der Menschen kam mit dem Flüchtlingsstrom aus Bayern zu uns.